



Tag der offenen Tür
ist der 21.09.2013
Ansprechpartnerin:
Frau Katharina Fichte
☎ 05971 9700-0
info@klm-logistik.de

Ein Tiefkühlschrank der Superlative

Neues Lagerhaus der KLM Logistik am Offenbergweg ist im Mai in Betrieb gegangen



Das neue Kühlhaus ist eine wahre Landmarke im Industriegebiet Nord.

Fotos: Rapreger

RHEINE. Es ist der wohl größte Tiefkühlschrank Deutschlands, der am 6. September im Beisein von Kunden, Mitarbeitern und den am Bau beteiligten Partnern offiziell eröffnet worden ist: Das neue Lagerhaus der KLM Logistik am Offenbergweg. Seit Mai ist das neue, vollautomatische Lager bereits in Betrieb - und hat sich allein wegen seiner Größe schon jetzt zu einem Wahrzeichen des Industriegebiets Nord entwickelt.

Bei minus 23 Grad Celsius werden hier täglich durchschnittlich rund 100 Lastwagen mit 3000 Paletten Tiefkühlware mit einem Gesamtgewicht von 1500 Tonnen abgefertigt. Insgesamt 68 400 Paletten fasst das 38 Meter hohe und 128 Meter lange Kühlhaus.

Auf einer Gebäudefläche

von 14 000 Quadratmetern sind etwa 382 000 Kubikmeter Raum umbaut worden. Mit den im Zuge des 40 Millionen Euro-Projektes neu geschaffenen 68 400 Palettenstellplätzen erhöht sich die Lagerkapazität am Offenbergweg auf insgesamt 90000. Ein wichtiger Aspekt für den Betreiber aber auch: aktiver Klimaschutz.

Während im neuen Hoch-



Geschäftsführer Georg Grewe.

regallager Umgebungstemperaturen von bis zu minus 23 Grad Celsius vorherrschen, sind es im angegliederten neuen Konfektionierzentrum, wo Sortimentskartons für den Handel zusammengestellt werden, vergleichsweise nahezu milde fünf Grad plus. „Vor diesem Hintergrund ist das Thema Energieeffizienz besonders wichtig, denn Energiekosten machen im Tiefkühlbereich normalerweise mehr als 30 Prozent der Betriebskosten aus“, sagt Geschäftsführer Georg Grewe. Daher habe man bei der Bauphysik eine Vielzahl an Maßnahmen getroffen, um Kälte innen und Wärme weitestgehend draußen zu halten. Dies betrifft insbesondere die Fassade, das Dach und den Boden.

Berücksichtigt werden mussten aber auch interne



Vollautomatisch funktioniert das Kühlhaus.

Wärmequellen wie Mitarbeiter und Maschinen. Darüber hinaus helfe das Automatisierungskonzept, Energie einzusparen, da beispielsweise weniger Fläche und weniger Türen benötigt werden.

„Im Vergleich zu herkömmlichen Kühlhäusern verbrauchen wir beim Betrieb dieser Anlage pro gelagerter Palette in etwa 50 Prozent weniger Energie“, zeigt sich Grewe zufrieden. Damit verringert das

Rheiner Unternehmen den Kohlendioxid-Ausstoß jährlich um rund 4000 Tonnen und leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Seit Inbetriebnahme des neuen „Tiefkühlschranks“ von KLM Logistik wird über die Gesamtanlage aktuell eine tägliche Durchsatzleistung bis zu 5000 Paletten erzielt. In Kooperation mit lokalen Partnern soll der Standort nun zu der zentralen (Tiefkühl-)Logistikdrehscheibe für den west- und norddeutschen Raum weiterentwickelt werden. Dazu zählt auch die Spedition Overnight aus Osnabrück. Das Unternehmen der Conditorei Coppenrath & Wiese hat die bundesweite Distribution der tiefgekühlten Produkte übernommen.

Seit 25 Jahren eiskalt unterwegs

KLM Logistik ist zuverlässiger Partner der Tiefkühlbranche / Anfänge in der Zwischenlagerung von tiefgekühlten Roh- und Fertigwaren

RHEINE. Über ein Vierteljahrhundert lang ist KLM Logistik kontinuierlich gewachsen. Vorläufiger Höhepunkt der Unternehmensgeschichte ist der nun abgeschlossene Ausbau des Standorts Rheine zur deutschlandweit größten Plattform für die vollautomatisierte Tiefkühllogistik.

Die Wurzeln von KLM Logistik reichen zurück in das Jahr 1986. Mit der Anmietung eines Kühlhauses wurden damals externe Lagerkapazitäten aufgebaut, die in Spitzen von dem ebenfalls in Rheine ansässigen Tiefkühlkost-Produzenten Apetito genutzt wurden. Hierbei konzentrierte man sich anfangs vorrangig auf die Zwischenlagerung von tiefgekühlten Roh- und Fertigwaren.

In den Folgejahren entwickelte sich KLM Logistik zu

einem gefragten Spezialisten in der Tiefkühl(TK)-Logistik. Der Expansionskurs nahm 1992 auch weithin sichtbar Gestalt an: Im Juli wurden ein erstes automatisches TK-Hochregallager mit 8000 Palettenplätzen in der Tiefkälte sowie ein Trockenlager für Non-Food-Produkte in Betrieb genommen. Dieses Kapazitätsangebot wurde zu jener Zeit bereits von weiteren namhaften Herstellern von Frischwaren, Tiefkühlkost und Speiseeis in Anspruch genommen.

1997 konnte auch der international tätige Catering- und Logistikkonzern Supreme-Group als Mieter gewonnen werden. Nur ein Jahr später eröffnete das temperaturgeführte Pack- und Konfektionierzentrum, in dem bis heute Sortimentskartons

für den Lebensmittelhandel zusammengestellt werden. Ergänzt wurde die Anlage durch ein Kommissionierlager mit 1000 Palettenplätzen. 2002 investierte KLM Logistik in ein zweites TK-Lager mit weiteren 12000 Palettenplätzen. Es entstand die bis dato vermutlich größte „Tiefkühltruhe“ im Münsterland.

Das Jahr 2007 markiert einen weiteren Meilenstein. Ein für die Supreme-Group errichtetes Distributionszentrum nahm seinen Betrieb auf. Seither werden von dort aus führende Restaurantketten bundesweit mit Lebensmitteln beliefert. KLM Logistik stellt hierfür auf 7.500 Quadratmetern Flächen für die TK- und Trockenlagerung sowie temperierte Umschlagrampen zur Verfügung und erbringt zudem ausgewählte

Dienstleistungen.

Um das ständig wachsende Auftragsvolumen abwickeln zu können, wurden in der Folgezeit wiederholt weitere externe Lager angemietet. 2012 fiel schließlich der Startschuss zum Ausbau des Standorts Rheine zur deutschlandweit größten Plattform für die Lagerung und Distribution von Tiefkühlkost und Speiseeis. Auf einem zehn Hektar großen Areal und einer Grundfläche von 14.000 Quadratmetern sind ein weiteres, 38 Meter hohes TK-Lager sowie ein zweites Konfektionierzentrum errichtet worden. Seit Mai 2013 stehen inkl. der bereits bestehenden Kapazitäten ca. 90.000 Palettenplätze bei (dauer)frostigen -23°C zur Verfügung. Dieser mit Abstand größte „Tiefkühl-

schrank“ Deutschlands ist mit automatischen Be- und Entladesystemen ausgestattet, über die es möglich ist, Lkw innerhalb von nur zwei Minuten zu entladen.

In einem nächsten Schritt soll der neue Standort mit Unterstützung langjähriger Partner zu einer zentralen (TK-)Logistikdrehscheibe für den west- und norddeutschen Raum ausgebaut werden. Zu diesen Partnern gehört auch die Spedition Overnight aus Osnabrück. Das Unternehmen der Conditorei Coppenrath & Wiese übernimmt die bundesweite Distribution der Waren.

Apetito, Partner der ersten Stunde, ist übrigens nach wie vor Kunde. Für das Unternehmen wickelt KLM Logistik heute vielfältige logistische Aufgaben ab. Dies be-

ginnt bei der Lagerhaltung und erstreckt sich über die Kommissionierung und Konfektionierung bis hin zur Übernahme von Transporten.

Steckbrief

Firmenname:
KLM Logistik GmbH
Gründungsjahr: 1990
Geschäftsführung:
Georg Grewe
Geschäftszweig:
Logistische Dienstleistungen für die Tiefkühlwirtschaft
Mitarbeiterzahl: 65
Produktionszahlen:
Keine Produktion, aber: Die tägliche Umschlagleistung beläuft sich aktuell auf täglich bis zu 5.000 Paletten mit Tiefkühlkost und Speiseeis

